



Schulzeitung der Clemens-Brentano-Europaschule • Ausgabe 46 • Oktober 2018 • 50 Cent



CBES FEIERT 50. GEBURTSTAG



50 JAHRE CBES LOLLAR –

Jubiläumsfeier begeistert Alt und Jung

Monatelange Planung von Kollegium, Schülern und Mitarbeitern unter Federführung von Dagmar Lengler hat sich gelohnt – die CBES Lollar ließ es am 07. September 2018 zur ihrem 50. Gründungstag mit einem bunten, lebendigen und frohen Fest gebührend krachen. Am 7. September 2018 feierte die CBES Lollar zu ihrem 50. Geburtstag von morgens bis abends ein berauschendes Fest. Am Vormittag fand ein gediegener Festakt in der neu eingeweihten Aula des Hauses A statt. Viele Gäste von nah und fern gaben sich hier ihr Stelldichein. So begrüßte die CBES den Staatssekretär aus dem Hessischen Kultusministerium, Herrn Dr. Manuel Lösel, ebenso wie Herrn Gerhard Merz aus dem Hessischen Landtag. Auch die Spitzen des Landkreises in Person von Frau Anita Schneider und Frau Dr. Christiane Schmahl gaben sich neben vielen weiteren Mitarbeitern des Landkreises die Ehre. Natürlich waren auch die Bürgermeister der Städte Staufenberg und Lollar vor Ort, Herr Gefeller und Herr Dr. Wieczorek. Und ganz besonders freute sich die Festgemeinde über den Besuch des ehemaligen

Schulleiters Hans Kammler, der über Jahrzehnte hinweg die Schule als prägende Persönlichkeit gestaltet und geleitet hat. Neben Hans Kammler, und das spricht für die emotionale Verbundenheit der Schule, besuchten an diesem Tag auch sehr viele ehemalige Lehrer und Schüler ihre alte Wirkungsstätte.

Von den vielen Reden des Festaktes hinterließen die Beiträge der Schülervertreter Marian Moldenhauer und Emelina Gajardo Michel auf die Zuhörer einen zutiefst bewegenden Eindruck. Und mehr als nur den Rahmen steuerte die professionell eingestellte Bigband der CBES bei, welche die Gäste mit einer musikalischen Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Filmgeschichte begeisterte.

Nach dem Festakt begann das offizielle Schulfest für die gesamte Schulgemeinde und die interessierte Bevölkerung der Umgebung. Hier überboten sich Klassen und Lerngruppen mit künstlerischen, musikalischen, sportlichen, kulinarischen und weiteren verspielten Einfällen. Über ganz besonderen Zulauf erfreute

sich das von den Schülern selbst geschriebene Theaterprojekt „Zeitreise“, welches zwei Mal für eine proppenvoll besetzte Aula sorgte.

Monatelang arbeiteten Schüler und ihre Klassenlehrer an der Planung und Organisation dieses Schulfestes. Die vergangenen 50 Jahre fingen die Klassen durch ein Plakat mit den wichtigsten internationalen, nationalen und lokalen Ereignissen zu „ihrem“ Jahr ein. Damit wurde der Zeitraum von 1968 bis 2018 abgedeckt. Diese Plakate wurden in einer großen Ausstellung von der Aula bis zur Mensa in chronologischer Reihenfolge dem Publikum präsentiert – ein roter Faden sorgte für Orientierung und führte die Betrachter dabei durch die Jahrzehnte. Der futuristisch gestaltete Zukunftsraum lud dagegen ein, die Zukunft der Schule mit eigenen Ideen und Entwürfen zu planen. Viel Spaß hatten Schüler und Zuschauer bei dem schulinternen Fußballturnier, welches den ganzen Tag über in der Sporthalle stattfand. Ein sportlich besonderes Highlight stellte auch das Beachvolleyballturnier auf der hauseigenen Beachvolley-



ball-Anlage dar, bei dem Schüler, Eltern, Ehemalige und Lehrer in einem sportlich nicht ganz so ernsten Wettkampf rund um eine Cocktailbar den Beachvolleyballkönig unter sich ausspielten.

In allen Ecken und Enden wie z. B. auf der Open-Stage-Bühne wurde musiziert und gesungen. Sogar der Spielmannszug Melodia Gießen e.V. huldigte der CBES in einer perfekt inszenierten Choreografie auf dem Schulhof. Mit dabei war – die ganz dicke Trommel um den Hals hängend und der Schule wie bekannt den Takt vorgebend – unser Hausmeister Georg Schmidt.

Zum Abschluss wurden hunderte Luftballons mit den besten Wünschen für die CBES auf Karten in den Himmel entlassen. Und der Himmel meinte es an diesem Freitag gut mit der CBES. Alle hatten noch die Tage vor dem Fest gebangt, ob das Wetter halten würde. Ein Plan B für Regenwetter stand bereit. Aber das Wetter hielt wie fast immer an der CBES, sodass die vielen Aktivitäten und Darbietungen auf dem Schulhof wie geplant stattfinden konnten.

So feierte man in Lollar von neun Uhr morgens bis Mitternacht ein berauschendes Fest, welches diese Schule verdient hat. Denn

an diesem Tag wurde in vielen Reden und Gesprächen deutlich, diese Schule ist und war für die Menschen vor Ort immer mehr als nur eine Bildungsanstalt. Sie vermittelt seit Jahrzehnten Wärme, Geborgenheit und ein Stück Zuhause.

Ganz besonders gilt es, Dagmar Lengler zu danken. Die Realschulzweigleiterin der CBES hat mit ihrem Team ein Jahr lang geplant, organisiert, motiviert, koordiniert und das alles ohne jemals die Nerven, ihre Tatkraft oder ihren Humor zu verlieren.

Andrej Keller







EICHHÖRNCHEN, TEE & Co.

ENGLANDPRAKTIKUM 2018



Meine Entscheidung, das Praktikum in England in einem Charity Shop zu machen und nicht irgendwo anders in Deutschland, habe ich aufgrund mehrerer Dinge gefällt. Ich liebe die englische Sprache und England. Alleine deswegen war ich unglaublich froh, das Praktikum dort machen zu dürfen! Und in einem Charity Shop zu arbeiten, bedeutet Menschen – oder wie in meinem Fall – Tieren zu helfen. Mit einer

Freundin zusammen hatten wir uns vorab entschieden, beim Charity Shop PDSA unsere zwei Wochen des Praktikums zu verbringen. Wir beide lieben Tiere und es war absolut die richtige Entscheidung. PDSA setzt sich sowohl für Tiere in Not als auch für die Tierärzte ein, die sich um diese Tiere kümmern, ihr Slogan: Help a Vet, Help a Pet. (Hilf einem Tierarzt, hilf einem Tier!)

Während der zwei Wochen, die wir dort waren, habe ich unglaublich viel gelernt. Ich habe mit so netten und offenen Menschen zusammen arbeiten dürfen und viele Erinnerungen sammeln können. Wir wurden von jedem, den wir trafen, mit offenen Armen empfangen und wenn wir irgendeine Frage oder ein Problem hatten, konnte uns jeder helfen, egal ob auf unserer Arbeit oder in unseren Gastfamilien.

Denn auch diese waren unglaublich lieb und haben uns geholfen, uns wie zu Hause zu fühlen. Wir haben oft zusammen gegessen, geredet, Spiele gespielt und auch kurze Ausflüge miteinander unternommen. Es war spannend zu sehen, dass sich die englische Kultur in einigen Sachen von der deutschen unterscheidet, auch wenn es viele Gemeinsamkeiten gibt. So haben wir in unserem Alltag immer etwas Neues gelernt.

Die Gruppe an Schülern, mit der ich in England sein durfte, war einfach super. In unseren Pausen waren wir zusammen in der Stadt oder im Park und haben unsere Zeit dort sehr genossen. Unvergesslich waren dabei auch die Eichhörnchen im Park, die man füttern konnte. Wir haben uns alle super verstanden und hatten deswegen eine super schöne Zeit. Ich war wirklich traurig, als die zwei Wochen so schnell zu Ende waren. Die Zeit verging wortwörtlich wie im Fluge ...

Ich weiß nicht, ob mir die Ausflüge mit der Gruppe (z.B. nach Cambridge, Clacton on Sea oder einfach zu einen See zum „Crabbing“ zu fahren) oder meine Arbeitszeit im Shop mehr gefallen haben. Beides war unglaublich schön und ich wünschte, ich könnte so etwas noch einmal machen!

Ich habe gelernt, mit anderen Menschen zusammen in einem

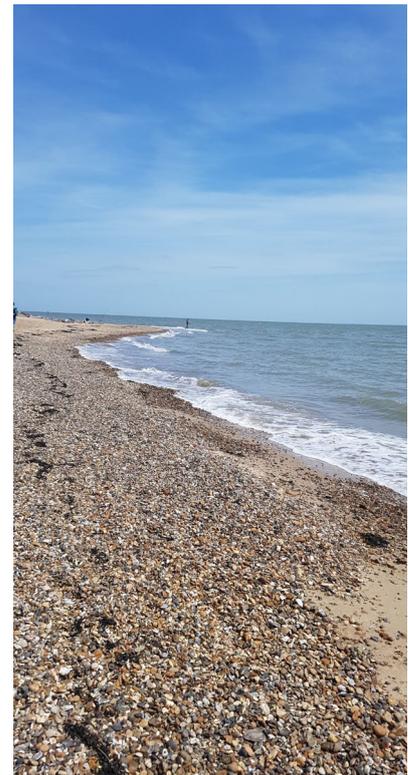
Shop zusammen zu arbeiten, egal ob es nur das Putzen von Gegenständen war, die zahlreichen Spenden zu sortieren und die Preise für Waren festzulegen oder an der Kasse Kunden zu bedienen – zusammen als Team haben wir alles gemeistert und hatten oft viel Spaß dabei.

Beeindruckt hat mich vor allem die Freundlichkeit der Menschen. Ich hatte davon gehört, aber es ist etwas vollkommen anderes, es hautnah mitzuerleben. Auch die Integration von benachteiligten Menschen hat mich unglaublich gerührt. Jeder wurde mit einbezogen und es hat sich gut angefühlt, dass jeder etwas machen konnte und keiner ausgeschlossen wurde. Egal ob es um die freiwilligen Mitarbeiter ging oder die vielen Aktionen, die wir miterleben durften.

Dieses Praktikum ist etwas, das man sonst nie erleben wird und man sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, zwei Wochen in England mit tollen Menschen zu verbringen. Die Erinnerungen und Eindrücke bleiben einem für immer erhalten. Einen großen Dank geht auch an Herrn Schifferli. Ohne ihn wäre dieses Praktikum überhaupt nicht möglich gewesen. Er hat uns bei Entscheidungen mit einbezogen und uns geholfen, uns zurechtzufinden, und uns immer unterstützt. Es war eine sehr schöne Zeit in England.

Das Praktikum der Englandfahrt der 11. Klasse fand vom 10. bis zum 21. Juni 2018 in Colchester, einer Stadt nordöstlich von London, statt. Wir, das waren Charlotte Boos, Kardelen Dinc, Luca Stadler, Ann-Sophie Halaschka, Pia Pavelic, Nele Schadeck, Svenja Nowak, Maximilian Lechner, Cedric Reinl, Alexander Kapp, Jasmin Sandhu und natürlich Herr Schifferli.

Svenja Nowak





WIR DANKEN FÜR DAS GESPRÄCH

Interview mit dem neuen Schulleiter

Drei Schülerinnen der Unesco-AG haben für den Klexx ein Interview mit Herrn Keller, unserem neuen Schulleiter, geführt. Vielen Dank an Miray Ugan, Beste Esin Koc und Liliith Turba.

Klexx: Sie waren schon einmal Gymnasialzweigleiter an der CBES, warum wechselten Sie auf eine andere Schule?

Keller: Ja, ich war Gymnasialzweigleiter an der CBES und das war ein Job, der mir sehr viel Spaß gemacht hat. Ich habe da sehr, sehr viel gearbeitet und wurde dafür auch ganz gut bezahlt. Jedoch hätte man ruhig ein bisschen mehr für mich springen lassen können. Viel wichtiger ist aber, dass ich mich schon immer sehr für den Beruf der Schulleitung interessiert habe und es gibt nichts Schlimmeres, als wenn man nie etwas anderes gesehen hat. Diese anderthalb Jahre an der Liebigschule haben mir noch mal einen ganz anderen Blick gegeben, wie Schule funktionieren kann und wie Schule

auch organisiert sein kann. Diese Erfahrungen haben mir, auch als Vorbereitung auf dieses Amt, sehr viel gegeben. Ich habe gesehen, wie man Schwerpunkte für eine Schule herausbilden kann, ich habe an Schulprogrammen mitgearbeitet, ich habe Methoden für diese Schule mitentwickelt – das sind alles Punkte, die auch hier folgen werden und für mich auch sehr wichtig sind. Ich habe diese Prozesse an der Liebigschule mit begleitet und habe auch ein Schülerklientel, was dem der CBES gar nicht so unähnlich ist, aus einer ganz anderen Perspektive kennen gelernt. Das war für mich ein Erfahrungsschatz, den ich da noch mal gesammelt habe, der mich aber darin bestätigt hat, dass ich hier an die CBES zurückkommen möchte. Ich hatte eine schöne Zeit an der Liebigschule, ich hatte vorher 12 Jahre lang eine schöne Beziehung zur CBES ist, wie ich meinen Kollegen schon gesagt habe, einfach eine andere und ich will mich hier so einbringen,

dass wir diese Schule gemeinsam weiterentwickeln können.

Klexx: Sie waren an der CBES vorher Gymnasialzweigleiter, warum sind Sie jetzt Schulleiter?

Keller: Weil ich immer Ideen hatte, doch für diese immer so ein wenig betteln gehen musste, um dann als Antwort zu kriegen, dass es gerade aus irgendwelchen Gründen, die ich nie wirklich verstanden habe, nicht geht. Irgendwann habe ich dann gesagt, dass ich darauf keine Lust mehr habe. Doch jetzt bin ich der, der die „blöden“ Gründe anführt und die Dinge vielleicht auch ein bisschen anders sieht. Es gibt so viele sinnvolle Dinge, die man an einer Schule tun sollte: Man sollte die Schule öffnen, man sollte Literatur in die Schule lassen, man sollte Digitalisierung in die Schule lassen und man sollte Projekte aller Art in der Schule ausführen. Doch dann gibt es ja immer auch Bedenkenräger und ich finde, dass an der Spitze einer Schule

kein Bedenkenträger sitzen sollte, sondern jemand, der etwas ermöglichen möchte. Darum bin ich Schulleiter geworden.

Klexx: Haben Sie irgendwelche besonderen Ziele?

Keller: Ja, ein Ziel findet in der Tat gerade bereits statt, denn ich möchte mit Schülern über Schule reden. Ich finde es im Übrigen ganz toll, dass Schüler wie ihr, aus dem Unterricht rausgeht und einen Zeitungsbericht macht. Ich möchte nämlich weg von diesem normalen Unterricht. Für mich ist es nicht nur Unterricht, wenn im Klassenraum das Licht brennt und alle Schüler schreiben von der Tafel ab, was bei vielen Kollegen ja gar nicht mehr der Fall ist, sondern ich möchte, dass sich unsere Schule weiterentwickelt. Wenn ihr mal an die Wand dort schaut, dann seht ihr meine Schmierereien, an denen ihr sehen könnt, dass ich einmal einen blauen Brief als Schüler bekommen habe; und zwar in Kunst ... Aber wir müssen uns Gedanken machen, welches Profil wir unserer Schule geben möchten. Wir haben so viele engagierte Kollegen hier. Ob im Bereich der Hauptschule, im Bereich der Realschule, im Bereich der Berufsorientierung oder auch die Schulsozialarbeit ... die arbeiten alle ganz toll, aber sie arbeiten noch nicht in allen Bereichen eng genug zusammen. Manchmal fehlt uns auch ein gemeinsames Ziel. Wenn wir zum Beispiel das Thema „Europaschule“ nehmen, da kenne ich zum Beispiel einen Kollegen, der an einem Gymnasium arbeitet, der ist auch für das Thema Europaschule zuständig; wenn ich höre, was er mir erzählt, was da Europaschule bedeutet, da können wir uns auch weiterentwickeln, damit dieser Gedanke, der Europaschule, in allen Schulzweigen und in allen Klassen einen Widerhall findet. Ein anderes Ziel wäre das Haus, in dem wir gerade sitzen: das Haus D. Es ist zwar toll, dass das Haus D von den Kollegen gestrichen wurde, aber eigentlich ist es ein

Bau aus den 70er Jahren, der eben einfach nicht mehr zeitgemäß ist. Hier muss demnach neu gebaut werden. Ein kurzfristiges Ziel wäre, drüben das Haus A zu beziehen, damit die Kunsträume wieder für euch Schüler geöffnet sind. Was außerdem ganz toll ist, ist die Mediothek. Die Kollegen dort machen so tolle Arbeit und wahnsinnig tolle Projekte.

Klexx: Bringt der Beruf des Schulleiters mehr Arbeit, als der des Gymnasialzweigleiters?

Keller: Also, als Gymnasialzweigleiter hatte ich viele Aufgaben übernommen, die an anderen Schulen der Gymnasialzweigleiter nicht übernimmt. Ich war sehr viel für die Öffnung der Schule zuständig, ich bin nach Polen gefahren und habe dort Europaprojekte begleitet, ich habe unsere Schulpräventionsarbeit strukturiert. Ob es die Drogenberatung war, ob es die Frage nach psychischer Gesundheit war, ob es ein Antitextremismustraining war – um solche Dinge habe ich mich gekümmert. Die Arbeit ist auf jeden Fall anders. Ich habe zum Beispiel als Gymnasialzweigleiter nie Interviews gegeben, das gehört jetzt auch zu meinem Job. Ich habe als Gymnasialzweigleiter zwar viele Gespräche geführt, aber nicht so viele wie jetzt. Das ist zwar total spannend, das kostet Kraft, man muss sich auf jeden neu konzentrieren und es ist wichtig, dass man als Schulleiter auch viel Verwaltung macht. Das ist nicht immer so spannend; man muss Listen führen, man muss Telefonate führen, man muss Geld besorgen, für die Schule. Aber, da ich erst seit 3 Wochen Schulleiter bin, denke ich, dass ich erst ein ganz kleines Stück von dem gesehen haben, was alles auf mich zukommt.

Klexx: Haben Sie vor, für immer hier zu bleiben, oder denken Sie, dass Sie wieder auf eine andere Schule wechseln?

Keller: Nein, auch wenn man niemals nie sagen sollte, glaube

ich, dass ich die nächsten Jahre, vielleicht sogar die nächsten 20 Jahre, hier bleibe, insofern die Gesundheit mitspielt. Meine berufliche Lebensplanung ist hiermit auf jeden Fall abgeschlossen, ich wüsste nicht, welche Schule mir mehr geben sollte, als diese Schule. Jedoch muss ich dazu sagen, dass ich hessischer Beamter bin und wenn der Staat Hessen sagt, dass ich da und da hin muss, dann muss ich darüber nachdenken. Ich glaube allerdings nicht, dass das so schnell passieren wird.

Klexx: Glauben Sie, dass Sie Ihr persönliches Ziel mit diesem Amt erreicht haben?

Keller: Auch wenn man es mir vielleicht nicht glaubt, habe ich mich in dieses Amt nicht reingedrückt. Ich war vor 2 Jahren noch Gymnasialzweigleiter und bin jetzt sehr schnell Schulleiter geworden, aber es war, wie gesagt, nicht so, dass ich mich in dieses Amt reingedrückt hätte. Ich habe nie das Ziel gehabt, dass ich unbedingt Schulleiter werden wollte. Aber durch die Situation, die durch die Erkrankung meiner Vorgängerin und die fehlende Stelle eines Schulleiters oder einer Schulleiterin zu Stande kam, wurde ich von Eltern, Kollegen und der Schulleitung gefragt, ob ich dieses Amt übernehmen wolle, und irgendwann habe ich diese Frage dann bejaht. Es war aber auch nicht so, dass man mich hier hin geprügelt hätte, ich mache das schon gerne, aber ich hatte nie ein festes Ziel. Wäre ich nicht an die Liebigsschule gekommen, dann wäre ich vielleicht noch Gymnasialzweigleiter. Diese Zeit war, das muss ich dazu sagen, die bisher schönste Zeit meines Berufslebens.

Klexx: Haben Sie denn viel Zeit für Ihre Familie, trotz dieses Jobs?

Keller: Das ist natürlich schwer; der zeitliche Aufwand ist noch mal ein gänzlich anderer. Ich komme häufig erst spät am Abend nach Hause, muss dann dort noch mal ein wenig Arbeit ausführen. Ich

LOLLAR – GIESSEN – MAYENCE

Sèvres (France) et retour ... les certificats sont là !!!

In strahlende Gesichter schaute man am Freitag, den 19. Oktober an der Clemens-Brentano-Europaschule in Lollar. Die schon sehnhchst erwarteten DELF-Zertifikate des Prüfungsdurchgangs Frühjahr 2018 waren endlich frischgedruckt aus Frankreich eingetroffen und konnten in einer kleinen feierlichen Runde verliehen werden.

Aufgabenfeldleiterin Marie-Luise Schirra gratulierte allen Schülerinnen und Schülern zur bestandenen Prüfung und würdigte das zusätzliche Engagement der stolzen Zertifikatsbesitzer. Es sei eine Leistung, die in der Fremdsprache mit persönlichem Einsatz verbunden sei, betonte Marie-Luise Schirra, mit der Bitte, die Zertifikate gut zu verwahren.

Das Diplôme d'Études en Langue Française (DELF) ist ein international anerkanntes Sprachdiplom für Französisch als Fremdsprache. Geprüft werden, entspre-

chend den verschiedenen Niveaustufen (A1, A2, B1 und B2), die vier Grundkompetenzen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Die Aufgabenformate werden dabei vom französischen Erziehungsministerium, dem „Ministère de l'Éducation Nationale“ entwickelt, das, nach bestandener Prüfung, dann auch die offiziellen Zertifikate ausstellt. Diese Zertifikate dokumentieren auf einer außerschulischen Ebene die bisher erworbenen Kenntnisse und dienen als vergleichbarer Nachweis von sprachlichen Kompetenzen.

Die schriftliche Prüfung fand am 21. April an der Clemens-Brentano-Europaschule statt, die bereits seit 2005 an den DELF scolaire-Prüfungen teilnimmt; die mündliche Prüfung legten die Prüflinge am 27. April an der Liebigschule in Gießen ab. Danach hieß es warten, warten und warten, denn korrigiert wurden die schriftlichen Prüfungsteile am zuständigen Institut français in Mainz (Mayence).

Über das wiederum mussten, nach Weitergabe der Daten, in diesem Durchgang 3361 DELF-Diplome den Weg von Frankreich aus an ihre stolzen Besitzer in die hessischen Schulen zurückfinden.

Im vergangenen Schuljahr haben somit auch alle unsere 11 Teilnehmer der CBES aus den Französischkursen 7 und 8 die Prüfung erfolgreich gemeistert (10 davon auf dem Niveau A1 und eine auf dem Niveau A2 gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen).

Vorbereitet hatten sich die Schülerinnen und Schüler auf das DELF scolaire in AG-Stunden und im Unterricht unter Anleitung ihrer Lehrerinnen Silke Held und mir.

Félicitations!!!

Christina Lengenber



Die erfolgreichen Teilnehmer (von links nach rechts): Hakob Minassian, Jonas Halt, Tim Hauch, Mika Wilke, Silas Zecher, Clara Tölllich, Anne Weber, Carolin Gast, Julian Baumgärtner und Franziska Giencke (alle A1) mit Aufgabenfeldleiterin Marie-Luise Schirra und Christina Lengenber. Es fehlt auf dem Bild: Lilith Turba (A2).

POLITISCHE BILDUNG VOR ORT

Besuch der Klasse 10a im Landtag

Am Dienstag dieser Woche besuchte die Klasse 10a der Clemens-Brentano-Europaschule im Rahmen einer zweitägigen Exkursion den Hessischen Landtag in Wiesbaden. Dabei stand nach der Ankunft in der Landeshauptstadt zunächst ein Besuch der Landeszentrale für politische Bildung an, um sich für künftige Unterrichtsvorhaben mit der neuesten Fachliteratur auszustatten. Es folgten – bei strahlendem Sonnenschein – eine Stadtbe-

sichtigung sowie eine Fahrt mit der historischen Nerobergbahn. Ein kultureller Abend sowie eine Führung „Wiesbaden bei Nacht“ rundeten einen intensiven ersten Tag ab.

Am Mittwoch besuchten die Schülerinnen und Schüler die laufende Plenardebatte, deren thematischer Schwerpunkt in der politischen Auseinandersetzung um die Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahrzehnte in Hessen

lag und in einem regen Schlagabtausch zwischen Regierung und Opposition endete.

Den Höhepunkt des Tages bildete eine im Anschluss stattfindende Diskussion mit den Abgeordneten Möller (Fraktion CDU), Merz (Fraktion SPD), Dr. Wilken (Fraktion Die Linke), May (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) sowie einem Fachreferenten der FDP im Sitzungssaal des Neubaus.

Die Schülerinnen und Schüler begannen in der Folge eine ebenso lebhaft wie intensiv geführte Diskussion mit den Parlamentariern. Dabei konfrontierten die Schülerinnen und Schüler die Abgeordneten neben allgemeinen Fragestellungen zu den Aufgaben und dem Arbeitsalltag der Parlamentarier ebenso mit konkreten Fragen etwa zu den Vor- und Nachteilen der geplanten Reaktivierung der Lumdatalbahn, der mangelhaften digitalen wie räumlichen Ausstattung der CBES, der teils schwierigen ÖPNV-Situation im Landkreis Gießen oder den besonderen organisatorischen Herausforderungen der CBES im Hinblick auf ihre zwei Standorte Lollar und Allendorf. Positiv fiel auf, dass die Abgeordneten abseits des Plenums einen überaus konstruktiven und kollegialen Umgang miteinander pflegten und ehrlich und – neben ihren unterschiedlichen parteipolitischen Positionen – offen durchaus selbstkritisch Fehler bzw. Verbesserungen in der Umsetzung einzelner Politikbereiche einräumten.



Matthias Payer

TIEFGEFROREN IN FINNLAND

Schüleraustausch 2nd generation

Sechs Schülerinnen und Schüler von der 7. bis 10. Klasse machten sich am 17. Februar 2018 auf den Weg nach Jyväskylä in Mittelfinnland. Der Austausch mit der Partnerschule in Vietaniemi hat eine lange Tradition, so lange, dass mittlerweile die Kinder ehemaliger Austauschschüler an dem diesjährigen Austauschprogramm teilnehmen!

Wie erwartet, begrüßte uns Finnland mit viel Schnee, Sonne und frostigen Temperaturen – ein Update über die Anzahl an Kleiderschichten war besonders bei den weiblichen Teilnehmerinnen Teil der täglichen Konversation. Doch auch Temperaturen von -24 Grad

hielten die Lehrer nicht davon ab, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen oder die Schüler die zahlreichen Winteraktivitäten wie Schlittschuhlaufen, Eishockeyspielen oder Skifahren auszuprobieren.

In weiteren Exkursionen wurde uns durch einen Kunstworkshop, den Besuch eines Konzertes der Musikuniversität und einem Backkurs, die finnische Kultur näher gebracht.

Als besondere Überraschung organisierten die finnischen Gastgeber den Besuch des „Äteri-Zoos“, der seit einer Woche stolzer Mieter des Pandabären-Pärchens „Lumi“

(„Schneefall“) und Pyrry („starker Schneefall“) ist.

Zum Abschluss des Austauschs stand der Besuch der Landeshauptstadt Helsinki mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Vor allem im Riesenrad konnten die Schüler einen atemberaubenden Blick über die Stadt werfen.

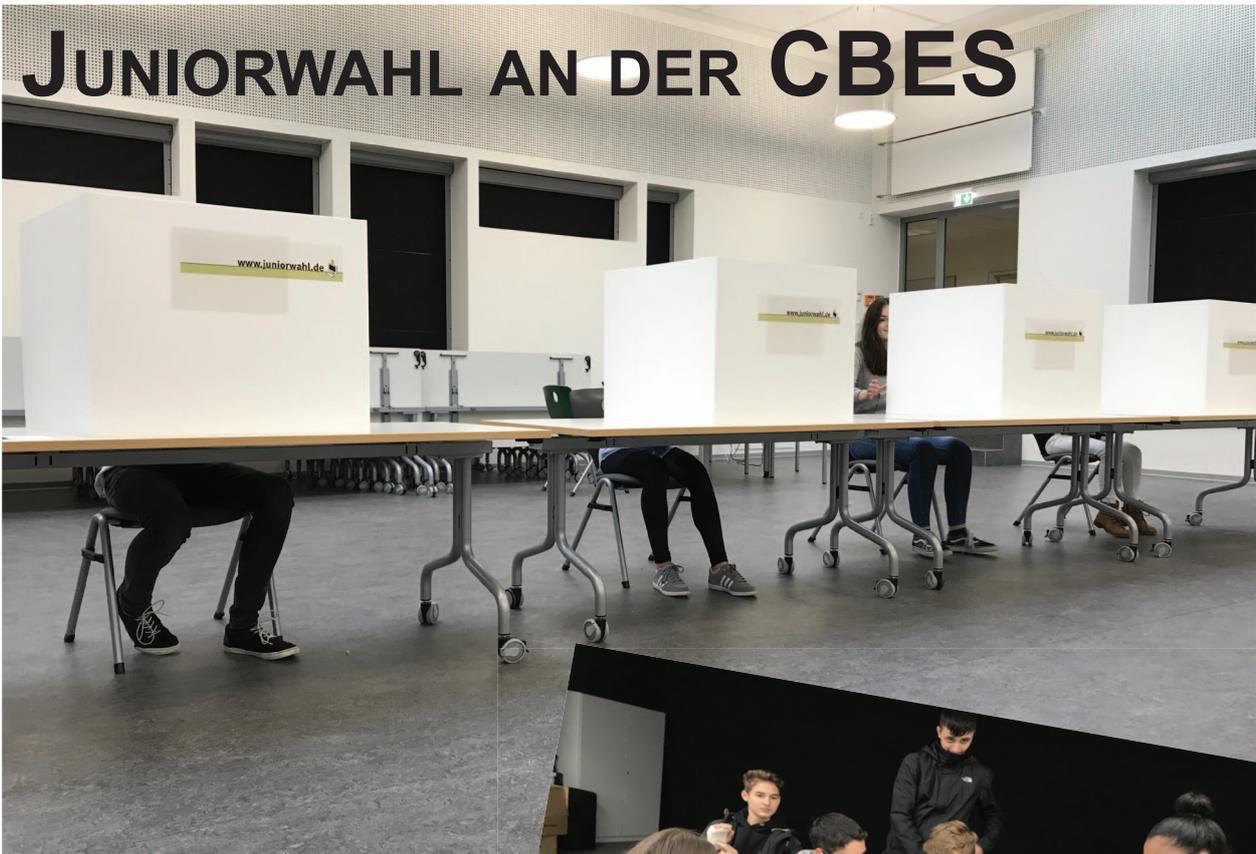
Wir freuen uns, unsere finnischen Freunde in September bei uns begrüßen zu können!

Nähdään pian!!

*Christian Lutz,
Carmen Hofmann*



JUNIORWAHL AN DER CBES



Am Dienstag, dem 23. Oktober 2018 hatten die Schülerinnen und Schüler der CBES die Gelegenheit im Rahmen der Juniorwahl 2018 sich in demokratischen Verfahren zu üben und ihre Stimme abzugeben. Aus Kapazitätsgründen nahmen hauptsächlich die Jahrgangsstufen 10 und Q1 Teil, aber auch interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen E1 und Q3 nahmen die Gelegenheit zur Stimmabgabe wahr. Weitere Informationen zum Projekt Juniorwahl findet man auf www.juniorwahl.de.

Matthias Payer



☰ Nachrichten zum Tag

Ergebnis Juniorwahl CBES: CDU 17,2%, SPD 14,7%, Grüne 35,0%, Linke 5,6% FDP 7,5%, AFD 7,8%, Piraten 0,3%, Freie Wähler 3,8%, NPD 0,3%, Die Partei 1,9%, ÖDP 0,9%, Demokraten 0,6%, Die Violetten 0,3%, Menschliche Welt 0,3%, Gesundheitsforschung 0,3%, Tierschutzpartei 3,1%, V3-Partei 0,3%

ZWEITER PLATZ BEIM LANDESENTSCHEID!

Der Landesentscheid der Schülerinnen WK II fand dieses Jahr in der ESO-Sportfabrik Offenbach-Bürgel statt. Zu diesem Wettkampf hatten sich die Schülerinnen der CBES Lollar qualifiziert. Hier trafen die Spielerinnen um Ann-Kristin Grölz direkt im ersten Gruppenspiel auf die haushohen Favoriten GC-Lichtenbergschule Kassel, die mit fünf Hessenauswahlspielerinnen antraten, und sie verloren dieses Spiel mit 19:5.

Im zweiten Vorrundenspiel konnten sich allerdings die Schülerinnen aus Lollar gegen die Otto-Hahn-Schule aus Frankfurt durchsetzen, sodass sie sich als Gruppensechste für das Halbfinale qualifizierten. Halbfinalgegner

war der Erstplatzierte der zweiten Gruppe, die Modellschule Obersberg aus Bad Hersfeld. In diesem Spiel zeigten die Spielerinnen der CBES eine geschlossene Mannschaftsleistung und einen großen Siegeswillen gegen die starken Vertreterinnen aus Bad Hersfeld. Mittels einer konsequenten Chancenverwertung und einer sicheren Deckung konnten sie die reguläre Spielzeit mit einem Unentschieden beenden. Das anschließende Siebenmeterwerfen entwickelte sich allerdings zu einem Krimi, da alle drei Schützinnen beider Schulen (für Lollar: Ann-Kristin Grölz, Vanessa Hausner, Tara Gerbich) Nerven zeigten und ihre Würfe vergaben. Den Wurf der vierten Schülerin aus Bad Hers-

feld konnte die Lollarer Torfrau Ann-Kathrin Schäfer halten und Muriel Herzberger konnte für Lollar einen Treffer erzielen, wodurch sich die Schülerinnen der CBES für das Finale qualifizierten.

Im Finale trafen die Mittelhessinnen erneut auf die starke Mannschaft aus Kassel, der sie auch im zweiten Aufeinandertreffen klar (12:4) unterlagen. Somit beendeten die Vertreterinnen aus Lollar das Landesfinale als zweitbeste Mannschaft vor der Goetheschule aus Wetzlar. Betreut wurde die Mannschaft der CBES von Sibel Althen (Vereinstrainerin) und Jan Nober.

Stephanie Rupp-Saul



Bericht für die Schulzeitung der CBES

DOSTA!

Lustig ist das Zigeunerleben fario, fario, fum,

Brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben, fario, fario, fum

Lustig ist's im grünen Wald, wo des Zigeuners Aufenthalt (...)

Diese Strophe des deutschen „Volkslieds“ brüllt der betrunkene Aufseher im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau dem Boxer Trollmann entgegen, bevor er ihn erschlägt!

Eines von etwa **500.000 Opfern** der Sinti, Roma und Jenischen, die von den Nazis in den Lagern ermordet wurden.

Am Donnerstag, dem 15. und Freitag, dem 16. März 2018 trafen sich vier Gießener/Lollarer Schulen im Hermann-Levi-Saal des Gießener Rathauses, um ihre Arbeiten zur Gedenkfeier „75 Jahre Deportation der Gießener Sinti, Roma und Jenischen“ nach Auschwitz-Birkenau zu präsentieren. Michael Meyer, der Kulturbeauftragte des Staatlichen Schulamtes Gießen/Vogelsberg hatte zu einem Wettbewerb aufgerufen, um diesen Tag von Seiten der Schulen würdig mitzugestalten zu können.

Die Schülergruppen wählten verschiedene Kunstformen: ein Bühnenstück, eine Performance, ein Geschichts- und ein Kunstprojekt.

Besonders beeindruckend war das Theaterstück über den Boxer „Rukeli“ Trollmann, der „nicht gewinnen durfte“, weil seine Herkunft nicht der Rassenideologie der Nationalsozialisten entsprach. Hervorragendes „Drehbuch“ und eine eindrucksvolle Inszenierung unter Leitung von Michael Meyer, das meinte auch Andrej Keller, der Direktor der Clemens-Brentano-Europaschule, der während der Präsentationsphase der Schulen anwesend war und sich die Einzelprojekte von den Schülerinnen und Schülern erklären ließ.

Menschenrechtsverletzungen, Beachtung der Menschenwürde, der Umgang mit Minderheiten, das war unser Beitrag der CBES zum Gedenktag. Unser Ziel war es nicht nur, die Vergangenheit aufzuarbeiten, sondern auch auf aktuelle Missstände, gerade in der EU hinzuweisen. Basis unserer Arbeit waren zwei Filme auf ARTE, „Sinti und Roma, Menschen zweiter Klasse“ und „Die Stadt der Roma“. Weiterhin hatten wir eine interaktive Videoinstallation vorbereitet, die das Bewusstsein zum Menschenrechtsbegriff schärfen sollte.

Zehn unserer Arbeiten fanden den Weg in den Hermann-Levi-Saal des Gießener Rathauses und wurden dort ausgestellt. Verschiedene Themenfelder hatten die Schülerinnen und Schüler bearbeitet:

Kinderhochzeiten, gesellschaftliche Diskriminierung, kulturelle Unterdrückung, die Bildungsmisere, Vorurteile, Korruption, Deportation, wirtschaftliche Benachteiligung, politische Ignoranz, europaweite, populistische Aktionen gegen Sinti und Roma (Frankreich, Italien).

Am Freitagabend fand dann noch die eigentliche Gedenkfeier statt, die festlich und dem Anlass angemessen war. Den Schülerinnen und Schülern bot sich hier nochmals die Gelegenheit, vor Funktionsträgern der Sinti und Roma, den Ehrengästen und der Gießener Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz ihre Projekte vorzustellen.

Grundgesetz Artikel 1, Absatz 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Fotos zur Veranstaltung



LK-Kunst Kurs der CBES vor der Ausstellung im Hermann-Levi-Saal im Rathaus Gießen

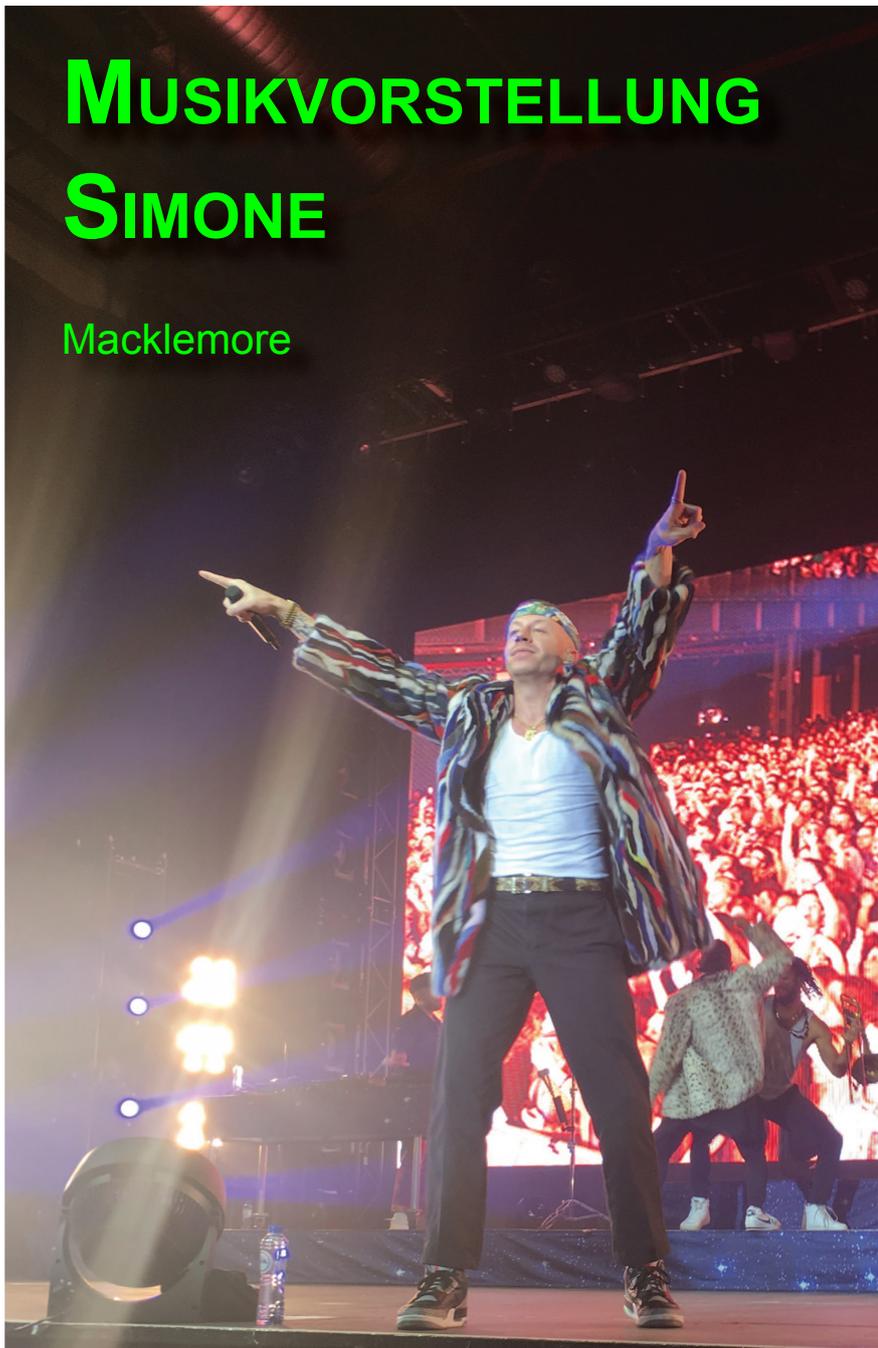


Foto aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler

MUSIKVORSTELLUNG

SIMONE

Macklemore



Macklemore, bürgerlich Ben Haggerty, wurde am 19. Juni 1983 in Seattle geboren. Seine Musikkarriere startete er in 2000, mit der EP „Open your Eyes“ unter dem Namen Professor Macklemore. In 2005 strich er das „Professor“ aus seinem Namen und brachte als Macklemore sein erstes Album namens „The Language of my World“ heraus. Dafür unterschrieb er keinen Plattenvertrag und ist bis heute selbstständig geblieben.

Unterbrochen von einer 4-jährigen Zeit des Drogenkonsums

veröffentlichte er in 2009 gemeinsam mit seinem Freund und späterem Produzenten Ryan Lewis die EP „The Unplanned Mixtape“ von denen die Songs „The Town“ und „And we Danced“ Amerikaweit bekannt wurden. Im Dezember des gleichen Jahres veröffentlichten sie die EP „Vs Redux“. Am 8. Oktober 2012 erschien das Album „The Heist“ welches ihn weltweit berühmt machte.

Seine Songs „Can't hold us“ und „Thrift Shop“ erreichten in Deutschland die Top 3 der

iTunes-Charts. Im selben Monat starteten Macklemore & Ryan Lewis die „The Heist World Tour“, bei der sie für zwei Shows nach Deutschland kamen. Bei den Grammys in 2014 bekamen sie von 7 Nominierungen und davon 4 Awards und zählten zu den erfolgreichsten Künstlern des Abends.

Am 26. Februar 2016 erschien ihr momentan letztes gemeinsames Album namens „This Unruly Mess I've Made“. Bei der darauf folgenden Welt Tour „Part 2 an European Tour“ kamen sie für 6 Shows nach Deutschland.

Macklemore ist seit 2013 mit Tricia Davis verlobt und seit dem Frühjahr 2015 mit ihr verheiratet. Die beiden haben am 29. Mai 2015 eine Tochter namens Sloane Ava Simone bekommen. Ryan Lewis verlobte sich Ende 2015 mit seiner Freundin Jackie Ganger und heiratete sie dann am 1. Juli 2017.

Am 22. September 2017 veröffentlichte Macklemore sein aktuelles Album „Gemini“, allerdings ohne Ryan Lewis. Die beiden haben entschieden eine Pause mit der gemeinsamen Musik zu machen, sind aber weiterhin gute Freunde. Von seinem aktuellen Album sind vor allem Singles wie „Glorious“ mit Skylar Grey und „Good Old Days“ mit Kesha bekannt geworden. Gemini hat am 7. September 2018 den Gold Status in den USA erreicht. Die Gemini Welttour startete ebenfalls im Herbst 2017 und kam im Frühjahr für 6 Shows nach Deutschland. Am 16. März 2018 bekam er zusammen mit Ehefrau Tricia seine zweite Tochter namens Colette Koala Haggerty. Im Sommer 2018 tourt er mit Kesha durch die USA.

Simone Nowak



Shadowhunters ist eine US-amerikanische Fantasyserie, die auf der Buchreihe „Chroniken der Unterwelt“, welche aus 6 Büchern besteht, von Cassandra Clare basiert. Diese Buchreihe gewann sehr schnell sehr viele Leser, weshalb der erste Teil „City of Bones“ verfilmt wurde. Die Erstausrstrah-

lung erfolgte am 12. Januar 2016 auf Netflix. Bis jetzt gibt es 33 Episoden in 2 Staffeln. Staffel 3 wird gerade gedreht, doch wöchentlich kommt eine neue Episode auf Netflix raus. In der Regel dauert eine Episode 41 Minuten. Außerdem ist die Serie ab 12 freigegeben. Shadowhunters gewann einige Preise,

unter anderem einen Award für die besten Charaktere Magnus Bane und Alec Lightwood.

An ihrem 18. Geburtstag stellt sich das Leben von Clary Fray komplett auf den Kopf. Eigentlich wollte sie mit ihrem besten Freund Simon in den Club „Pandemonium“, um ihren Geburtstag zu feiern, doch vor dem Club wird sie von einem blonden Typen mit komischen Tattoos angerempelt. Er ist darüber verwundert, dass sie ihn sehen kann. Clary denkt, es sei nur ein dummer Anmachspruch. Als der Typ sie stehen lässt, weckt er ihr Interesse. Als sie Simon fragt, ob er diesen arroganten Typen gesehen habe, schaut Simon sie verwundert an und fragt sie, ob es ihr gut gehe, denn dort sei niemand gewesen und sie habe mit der Luft gesprochen. Fest entschlossen der Sache auf den Grund zu gehen, folgt sie dem mysteriösen Unbekannten in den Club. Nach dieser Begegnung ändert sich ihr Leben für immer.

Lea Kleiber und Chiara Pluta

Charaktere

- Clary Fray (Katherine McNamara)
- Jace Wayland (Dominic Sherwood)
- Simon Lewis (Alberto Rosende)
- Alec Lightwood (Matthew Daddario)
- Isabelle Lightwood (Emeraude Toubia)
- Magnus Bane (Harry Shum Jr.)
- Luke Garroway (Isaiah Mustafa)
- Jocelyn Fray (Maxim Roy)
- Maia Roberts (Alisha Wainwright)
- Raphael Santiago (David Castro)



Copyright: Disney / ABC Television

HELDEN DER CBES



Am 22. Juni 2018 wurden kurz vor den Sommerferien wieder besondere Leistungen bei Wettbewerben oder im Schulalltag ausgezeichnet – zum zweiten Mal – das könnte also eine Tradition werden ...

PRESSEMITTEILUNG

Die Schüler der **Clemens-Brentano Europaschule Lollar** besuchen die **Musikmesse in Frankfurt**

Am 14.04.2018 besuchte das Schulorchester der CBES die Musikmesse in Frankfurt am Main. Fünfzehn musikinteressierte Musikerinnen und Musiker konnten unter der Leitung von Alexander Hock eine Exkursion in die Welt der professionellen Musikindustrie machen.

Eindrücke eines Auftritts: Die begabten Musiker auf der Musikmesse haben alles gegeben. Unter den diversen Genres hat jeder der Schüler einen Favorit gefunden. Von Rock, über Jazz bis hin zur Blasmusik war für jeden etwas dabei.

Eindrücke eines Standes:
Der Yamaha-Stand war dieses Jahr äußerst groß und beeindruckend. Von Blasinstrumenten bis zu e-Schlagzeugen, alles wurde zum Testen zu Verfügung gestellt. Dazu wurde dort eine eigene Show englischsprachig aufgezeichnet und ausgestrahlt! Sowohl erfahrene Musiker sowie Musikbegeisterte fühlten sich bei Yamaha wohl.

Gesamteindruck des Ausflugs: Dieses Jahr präsentierte sich die Musikmesse um einiges größer und interessanter. Viele neue Stände und eine extra Halle für Workshops konnte man dieses Jahr besuchen und erleben. Die unzähligen Foodtrucks luden zu einer ausgiebigen Mittagspause ein, in der schon über die verschiedensten Dinge diskutiert und sich ausgetauscht wurde.

Impressionen der Musiker:
Dazu Sonja Karle: „ Ein großes musikalisches Angebot wurde uns präsentiert. Vor allem chinesische Hersteller sind auf dem Vormarsch und bekannte Marken wie Ibanez und Jupiter verschwinden vom Markt.“
Adriana Geier: „Tolle Stimmung im Außenbereich mit viel Musik und top Wetter.“
Johanna Steiß: „ Faszinierende Auswahl an Streichinstrumenten“

DER SCHRIFTSTELLER PETE SMITH ZU GAST IN DER JAHRGANGSSTUFE 9

Pete Smith ist ein bekannter Schriftsteller aus Frankfurt, der sowohl für Erwachsene (z.B. „Endspiel“) als auch für Jugendliche schreibt. Am Donnerstag, den 13. September kam er in die Mediothek, um den Schülerinnen und Schülern aus seinem 2013 erschienenen Roman „Arm sind die anderen“ vorzulesen und mit ihnen über Folgen von Armut ins Gespräch zu kommen.

Der Protagonist Sly lebt mit seinen drei Geschwistern, die alle verschiedene Väter haben, seiner alleinerziehenden Mutter und seinem verwirrten Opa in Frankfurt. Eines Tages verschwindet die Mutter, weil sie „einfach nicht mehr kann“. Sly macht sich mit den Geschwistern auf die Suche und man erfährt im Laufe der Geschichte Einzelheiten aus dem Leben der Familie: wechselnde Partner der Mutter, die zum Teil gewalttätig sind, Geldnöte, Jobs der Kinder, Flucht in Phantasiewelten. Pete Smith beschreibt die Umstände sehr differenziert und erzeugt so eine gute Vorstellung von den Lebensumständen. Die Sprache der Jugendlichen im Roman ist sehr derb und trägt so zur Authentizität des Romans bei.



Auch wenn es manchen der jugendlichen Zuhörer schwerfiel, lange still auf dem Stuhl zu sitzen, empfanden es doch alle als interessant und lohnenswert. Wann liest schon mal ein echter Autor live aus seinem Buch? Der Bödeckerkreis hat diese Lesung finanziell unterstützt.

Silvia Schröder

GUTE STIMMUNG BEIM KREISENTSCHEID FUSSBALL



2018 – Der Italiener bestes Jahr

Diese Automobile hatte das neue Jahr bis jetzt schon zu bieten:

Der Lamborghini Urus wurde, zugegeben, zwar schon im Dezember des vergangenen Jahres vorgestellt, kam jedoch erst im Frühjahr auf die Straßen der Welt. Mit diesem Auto ist Lamborghini auf den weltweit aktuell, erfolgreichsten Markt der Automobilindustrie aufgesprungen, den so genannten „SUV-Markt“. Mit 650 PS, 850 Nm Drehmoment und 3996 Kubikzentimeter Hubraum kommt das SUV (Sports Utility Vehicle) in 3,6 Sekunden auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 305 km/h. Damit ist das neueste Geschoss mit dem Stier im Wappen eine echte Kampfansage an zum Beispiel den BMW X6 oder das Mercedes-Benz GLE Coupe.

Mit dem Ferrari 488 Pista spendiert Ferrari dem 488 einen Nachfolger, und dieser ist mit allen Wassern gewaschen. Mit 720 PS liegt er seinem Vorgänger um 50 PS voraus. Mit weiteren technischen Daten hält sich Ferrari aktuell noch bis zu der offiziellen Vorstellung auf dem Genfer Autosalon zurück. Vor derselbigen hat der Ferrari jedoch schon einen Titel sicher: Er ist der stärkste 8-Zylinder-Ferrari aller Zeiten.



Foto: Matti Blume



Foto: Tyler de Noche

MNU – STIPENDIATENKURS

CBES-Schüler auf Exkursion in München

Vom 22. bis zum 26. Mai 2018 reisten drei Schüler (Alexander Kapp, Hasan Öncül und Saskia Wüst) und ein Lehrer der CBES Lollar nach München, um an einem 5-tägigen Stipendiatenkurs der Stiftung MNU (mathematisch naturwissenschaftlicher Unterricht) teilzunehmen. Betreut wurde der Kurs unter anderem von Herrn Burk.

Nach der langen Reise wussten wir noch nicht genau was uns erwarten würde. Was uns jedoch direkt nach unserer Ankunft ins Auge stach, war die unüberschaubare Größe des Deutschen Museums, es ist das größte Technikmuseum der Welt.

Im Gästehaus des Museums, das direkt mit dem Museum verbunden ist, war die Unterkunft für alle Stipendiaten, die aus ganz Deutschland für die fünf Tage nach München gekommen waren. Nachdem wir unsere Zimmer eingerichtet hatten, trafen wir uns im Sammelraum des Kerschensteiner Kollegs mit den anderen Teilnehmern des Kurses. Dort erwarteten uns bereits Frau Bärman vom Deutschen Museum, der Betreuer Herr Kühn und unser Physiklehrer Herr Burk, um mit uns den Ablauf dieser Woche zu besprechen. Nach dieser kleinen Einführung ging es los mit der ersten Übersichtsführung durch das Deutsche Museum. Dabei wurde die Abteilung Dampfmaschinen gezeigt, ein Teil der Luftfahrt und der Schifffahrt. Höhepunkt war sicherlich der Teil der Führung, als wir das Bergwerk besichtigten.

Nach einer Kennenlernrunde gingen wir alle zusammen in einen echten Münchner Biergarten essen, um uns gegenseitig besser kennen zu lernen. Wir fühlten

uns alle bereits nach dem ersten Abend richtig wohl in der Gruppe.

Über die Woche verteilt bekamen wir insgesamt sechs Führungen durch das Deutsche Museum. Am Dienstag war ein Höhepunkt die Informatik. Wir lernten das Rechnen mit einem Rechenschieber kennen, die Arbeitsweise der Enigma und einen echten Zuse 3 Computer.

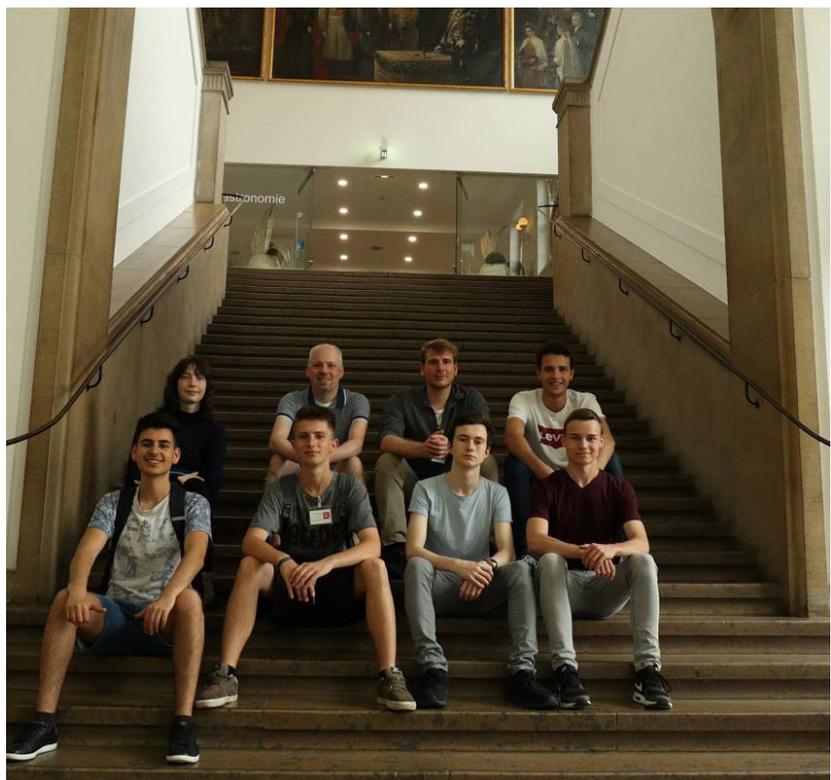
Highlights waren eine Vorführung des Planetariums und der beiden Sternwarten und ein Besuch im DNA-Labor, bei dem wir DNA isolierten. Die zahlreichen Führungen boten uns die Möglichkeit, Einblicke in unterschiedlichste Themenbereiche zu gewinnen und zu diesen auch Fragen zu stellen. Außerhalb der Führungen bekamen wir Zeit, welche wir nutzen konnten, um Informationen im Museum zu unseren Facharbeiten

zu sammeln oder in Kleingruppen die Innenstadt Münchens zu besichtigen.

Im Rahmen unserer Facharbeiten informierten wir uns eigenständig zu einem Thema unserer Wahl. Dieses bot uns die Möglichkeit, unser Wissen zu einem uns bekanntem Thema zu vertiefen und dazu auch Fragen an anwesende Wissenschaftler zu stellen, die sich viel Zeit genommen haben, um diese auch zu beantworten.

Trotz dieses langen Aufenthalts im Deutschen Museum hatten wir leider nicht die Zeit, um uns alle Ausstellungen anzusehen. Trotz des schweren Abschieds war es eine besonders gelungene Woche, sie war besonders lehrreich und hat uns allen viel Spaß bereitet.

*Alexander Kapp, Hasan Öncül,
Saskia Wüst*



8.8.18

Die Einschulung der neuen Fünftklässler

Viele Hochzeitspaare werden sich diesen Termin ausgesucht haben, um ihr Bündnis unter ein im wahrsten Sinne rundes Datum zu stellen. Am Ende dieser Klexx-Ausgabe zeigen wir, welch frohen Abgang sich die meisten unserer Schülerinnen und Schüler wünschen. Wir hoffen, dass auch den neuen CBESlern ein erfolgreiches Arbeiten und ein guter Abschluss gelingen wird. Vielleicht 2027 oder so.

Stefan Scheffler



Die SV stellt sich vor, die neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind genauso gespannt wie die Kleinen.



IMPRESSUM

Herausgeber: CBES

Auflage: 250

Redaktion:

Marc Engel, Phil Haase, Lea Kleiber, Jan Pagel, Simone Nowak, Svenja Nowak, Chiara Pluta, Stefan Scheffler



An dieser Ausgabe weiterhin beteiligt:

Alexander Hock, Carmen Hofmann, Alexander Kapp, Andrej Keller, Michael Kühn, Christina Lengenberger, Christian Lutz, Hasan Öncül, Matthias Payer, Stephanie Rupp-Saul, Silvia Schröder, Saskia Wüst und Alexander Klima (einige Fotos Schulfest), Janne Wermter (u.a. Theater-Fotos Schulfest) sowie Miray Ungan, Beste Esin Koc und Lilith Turba (Interview Herr Keller)

Dieser Artikel wurde von einer traurigen Aktualität eingeholt.
Der Kummerkasten wurde leider zerstört, wird aber gerade
wieder erneuert.

Der Kummer-Kasten der Schulsozialarbeit will gefüttert werden!

Dir brennt etwas auf der Seele und du möchtest irgendwo deine Sorgen und Frust von der Seele schreiben? Dann hast du jetzt mit dem neuen „Kummer-Kasten“ vor der Schulsozialarbeit die Möglichkeit dazu.

Wenn du möchtest, dass wir noch einmal persönlich mit Dir reden, musst du natürlich deinen Namen und deine Klasse auf dem Brief angeben. Du kannst uns aber auch anonym – also ohne Angabe von deinem Namen - Nachrichten hinterlassen.

Die künstlerische Gestaltung des Kummer-Kastens haben wir Franziska Giencke (7b) zu verdanken, die im Rahmen der Graffiti-AG die Idee hatte, aus einem langweiligen silberfarbenen Briefkasten ein gelbes „Kummerrädchen“ zu zaubern! Vielen Dank dafür!

Carmen Hofmann

APROPOS GRAFFITI AG



UNSERE MEDIATHEK: EINE KLEINE AUSWAHL ...



A.W. Schürg

Bienen und Menschen - Umwelt und Bienen

Wohin geht unser Weg? Der Bienenexperte wird in seinem Vortrag Grundsätzliches zum Leben der Bienen, ihrer Bedeutung für die Umwelt und uns Menschen berichten und das Problem kranker Bienen und die damit verbundenen Probleme bei der Bienenhaltung darstellen.

Termin: 21. Februar 2018

Zeit: 19 Uhr

Der Eintritt ist frei



Stadt- und Schulmediothek
der Clemens-Brentano-Europaschule
Lollar/Staufenberg

Ostendstraße 2 35457 Lollar
Tel. 06406.8300529 Fax 06406.72896
www.cbbs-lollar.de
mediothek@cbbs-lollar.de



Auftaktveranstaltung „Leseland Hessen“ am 20. September 2018 mit Susanne Fröhlich und dem mutigen Andreas Schneider



Am 26. September 2018 ein weiterer Höhepunkt: Stephan Thome stellt seinen neuen Roman „Gott der Barbaren“ vor, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand.

Eine unendliche Geschichte

Die bauliche Entwicklung der Clemens-Brentano-Schule Lollar

Seit 10 Jahren wird an der Clemens-Brentano-Schule gebaut. Stichwortartig seien hier genannt:

- Neubau Polytechnik
- Umbau Verwaltung, Errichtung des Fotolabors, Lehrerzimmer, Kunst, Keramik
- Umbau, Sanierung, Neueinrichtung der Naturwissenschaften
- Sanierung Fenster, Türen, Treppenhäuser und Klassensäle im Klassentrakt

Ganztagsbereich:

Eine neue Etappe auf dem Weg zu einer gut ausgestatteten Schule ist der Neubau des Ganztagsbereiches. Im einzelnen entstanden:

- Erweiterung der Mensa von 150 m² auf 300 m²
- Schaffung eines Aufenthaltsbereiches/Cafeteria
- Kiosk
- 3 multifunktionale Räume, Musikräume
- ein Raum für Spiel und Freizeit

Für die erforderlichen Um-, An- und Neubauarbeiten wendete der Schulträger insgesamt 3,5 Millionen DM auf.

Er setzte damit einen Beschluß des Kreistages bzw. seiner Ausschüsse vom August 1993 um. Die Ausschüsse hatten eine schwierige Entscheidung zu treffen. Die immer prekärer werdende Finanzsituation des Landkreises zwang zum Sparen. Die ursprünglichen Planungen sahen vor, im Erdgeschoß den Ganztagsbereich zu errichten und im Obergeschoß Raum für 10 Klassensäle zu schaffen. Diese Lösung sollte 5,3 Millionen DM kosten.

Angesichts der knappen Mittel und der dringend erforderlichen Investitionen an anderen Schulen (Großen-Buseck, Linden, Lich u.s.w.) wurden wir vor die Wahl gestellt: Entweder Klassensäle oder Ganztagsbereich.

Die Schulgemeinde entschloß sich einmütig, lieber auf die Klassensäle als auf den Ganztagsbereich zu ver-



Es gibt Leute, die glauben, alles wäre vernünftig, was man mit einem ernsthaften Gesicht tut.

Georg Christoph Lichtenberg

zichten, wobei bautechnisch die Option zur Aufstokkung erhalten bleiben sollte.

In Abstimmung zwischen Bauamt (Herr Gregorius/Herr Kolar), dem Architekten (Herr Faust) und der Schule entstand ein Bauwerk, das sich gut in die vorhandene Bausubstanz einfügt, funktionell ist und das Optimum im Spannungsfeld architektonischer Wünsche und knapper Kassen darstellt.

Die Räume sind mittlerweile zum Schulmittelpunkt geworden.

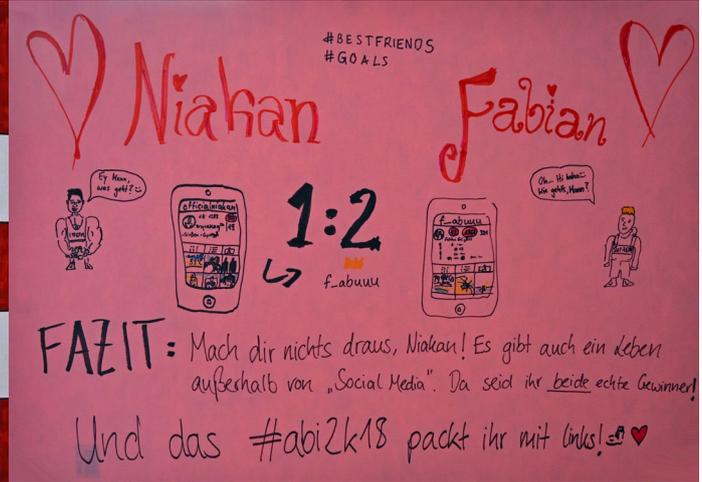
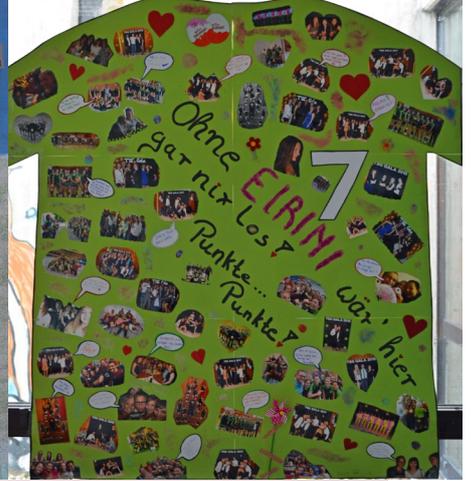
Ausgestattet mit einem Fotowandbild aller Schüler und Lehrer, das unter Leitung von Herrn Weinreich von einer Schülergruppe gestaltet wurde, und Plastiken, die im Unterricht von Frau Aden-Cortes entstanden, sind Kiosk, Cafeteria und Mensa Orte geworden, die zur Kommunikation einladen.

Blitz 1993 oder 94



Bilder wahrscheinlich aus 2002

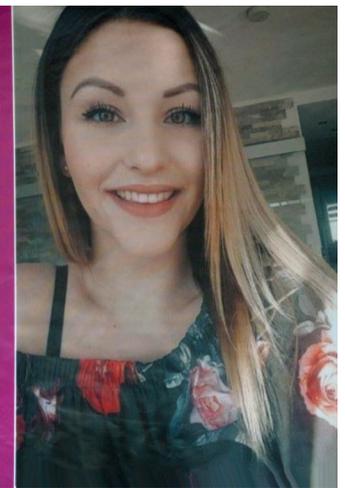




ZEHRA
DU ROCKST DAS!!!
Salt Bae
Abitur 2018
Deine Familie



Jessko Du schaffst es!!
ABI 2018
Mama und Papa



ABICAKE 2018
MERET
100 gr. LERNEN
70 gr. WILLE
250 gr. AUSDAUER
1 prise SPASS
7 port. GLÜCK
backen mit ERFOLG
& in REINHEIT
viel GENIESSEN!
HABEN WIR DEIN
?RITUAL GETROFFEN
DU SCHAFFST DAS MERET!
GANGSINT
~ASMX








WIR SCHAFFEN DAS GIRLS! GOLD GANG
KATHA ♥ ANNA ♥ BECCY
NINA ♥ JESSI ♥ JULI
...ansonsten: MECCES-KARRIERE
Girls

MEISTER MARTEN
DAS ABI BESTEHEN DU WIRST!
DER ERFOLG MIT DIR SEIN MÖGE!
ABISODE MMXVIII
DAS WARS





**WORK LIKE A HUMPHREY
THINK LIKE A BASS
ACT LIKE A WALDORF
& DRESS LIKE A VAN DER WOODSEN**
-XOXO ABI'18
Jess du schaffst das!
Viel Glück

SUPERNATURAL
The Final Of Season Thirteen
Selina
Join The Hunt For
Abi 2018
Best of Luck!
Mama & Papa






ABITOR
NACH 13 JAHREN DAS FINALE
Viel Glück JAN





ABI Dancing! The Time of Your Life!
Aus dem Weg - LEA muss tanzen
...und zwar durchs ABI!
Sobald du merkst, dass du dich im Kreis drehst, ist es Zeit aus der Reihe zu tanzen.
Wenn's nicht rockt isses für'n Arsch!
Du wirst es rocken!
Wir glauben an dich und sind jetzt schon sehr STOLZ!
Du schaffst das! Viel Glück!
Mama & Olaf
Papa & Sandra
Noel, Jarod & Patrice




Sarah alla Hopp Dein
ABI machst Du im 



Das wünschen dir Jona, Ehem, Nadine, ...
 fäh Liebe Unarmutige
 Bananas
 BanRbi
 galopp!

ABI Possible
 Katinka 2018
 Just do it!



Papa + Mama
 Roxy

Chiana, du
ROCKST das!
 Deine Familie!



THE ROCKY ABI
 HORROR
 PICTURE SHOW

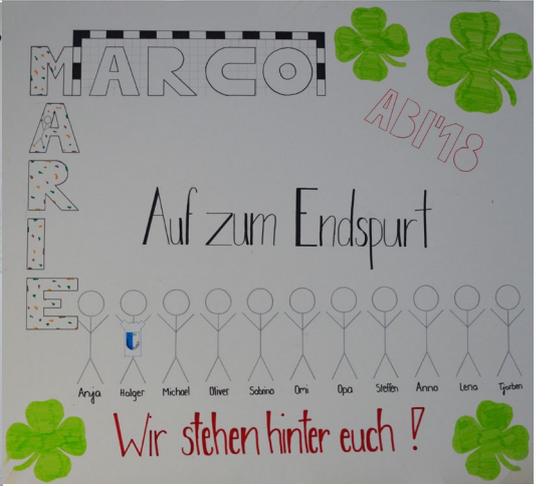
ABI 18

Selina hat die
 Lösung!

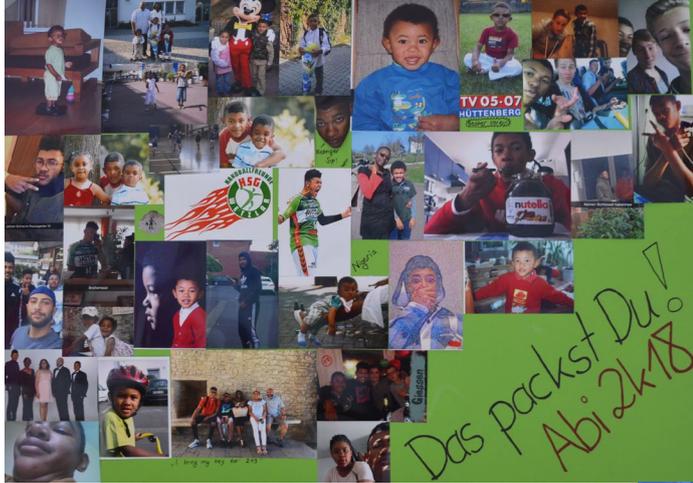


Der **Abi** ist an Start.
 tai tai tai

MARCO
 ARIE
 Auf zum Endspurt

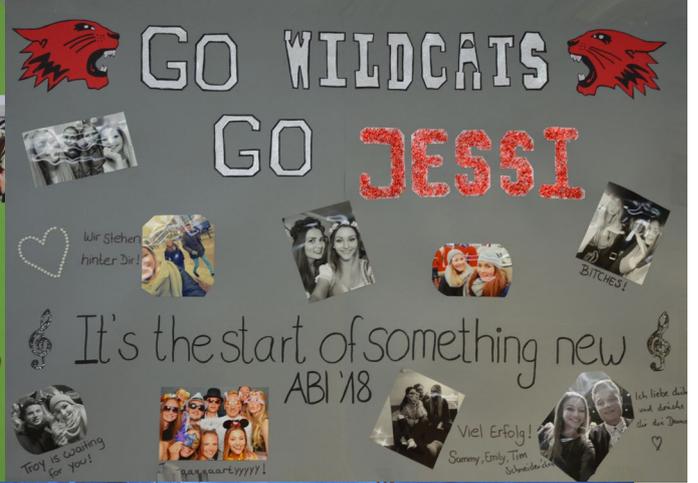


Wir stehen hinter euch!



Das packst Du!
 Abi 2k18

GO WILDCATS
GO JESSI



Wir stehen hinter Dir
 It's the start of something new
 Viel Erfolg!
 Wir liebe dich und danken dir für den Traum

Germany's next Top **ABI**
 15-15-15 Die Maße stimmen.
 Daumen hoch für unsere
CELINA DU  fbst
 Mama Alisa + Papa DAS

JOLINA
 Dein Abi reißt du eiskalt!
 Wir drücken dir die Daumen.



Manche Menschen sind es wert, dass man für sie schmilzt.
 Mama Papa Denise Oei Lennart

FELIX
WIR DRÜCKEN DIR DIE DAHMEN

Wenn die Gehirnmasse so groß ist wie die Muskelmasse, dann kann das Abi nur SUPER werden!

VIEL ERFOLG!
Wahnen dir auch, Erik

NUR
einfach
NACH
Abitur

VIEL ERFOLG!

Wir denken an Dich und schicken Dir die Daumen nach oben!

Abi 2018

Du schaffst das!

Clever
Ehrgeizig
Lustig
Intelligent
Niedlich
Abern

Mama, Papa, Niklas, Oma Annelie, Oma Dora, Til, Luja, Melanie, Heide, KIM

abu dhABI 2018

ein Scheich geht - Kamele bleiben

Wenn du daran **GLAUBST**,
dann du es **SCHAFFEN** kannst,
hast du es schon fast **GESCHAFFT!**

Yasmin

Die Samen sind gesät
ANNA
Wir wünschen dir viel Glück

Alexa, Andy, MAMA, Peter

HAKUNA MATABI
Ohne Sorgen die Königin von morgen

DU SCHAFFST DAS!

You're braver than you believe
and stronger than you seem,
and smarter than you think!

Wir glauben an Dich Katha! ♥
Vanessa & Nico

Susi Hahn
ABI 2018

Ja, mach ich noch!
„Jetzt aber wirklich!“

Du schaffst das

Bea Chiara

Anja

Ob Rumba, Foxtrott oder Jive...
Die Prüfung ist wie tanzen:
Ein Schritt nach dem anderen!

go Mimi go

Abi 2018 und weiter.....

Alles Gute! Mama + Papa
Alles Gute! Mami + Papi
Alles Gute! Mami + Papi

#Elisiking

Ich hol' mir mein **ABI** her damit, wenn nicht mit **GLÜCK**, dann mit **Pumpgun!**

in Liebe: Beate Dilora, Burcu, Sibel

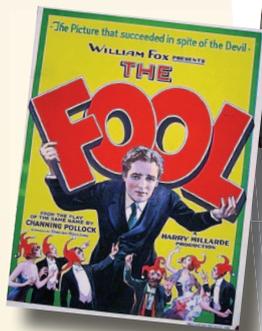
LUCK

Das Glückskrokodil und das **ABI** halte ich auch!

Abi? Heute? AUF GEHTS!

War heute ohne Handy auf der Toilette.
Wir haben 2302 Fliesen.

Wofür steht das D in AFD?
Toleranz.



„Chef, ich komme am Montag etwas später
zur Arbeit.“

„Okay, wann kommst du denn?“

„Dienstag!“



Ich wollte Spiderman anrufen, aber er hatte kein Netz.

„Super, Alex.“

„Danke.“

„Super Alex!“

„Ja, Danke!“

„Das ist Diesel verdammt, du sollst Super tanken!!!“



Welche Autofahrer sind die nettesten?
Die Geisterfahrer! Die sind immer so entgegenkommend.



Ich habe erfolgreich die Uni abgeschlossen!
(Günter/52/Hausmeister).



Wie bringt ein Herr Trumpf einen Fisch um?
Er ertränkt ihn.



„Mami, darf ich die Schüssel auslecken?“
„Nein Karl, du benutzt die Spülung, wie alle anderen auch!“



**Die Redaktion hätte schöne schöne
Sommerferien gewünscht!!!**

(-- wir sind nicht fertig geworden.)